

Akkreditierungsbericht

Hochschule	Universität Rostock		
Studiengang	Volkswirtschaftslehre (VWL)		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation §19 StudakkLVO M-V <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungs- begleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation §20 StudakkLVO M-V <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2022		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	60	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	-	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	-	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:			

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Zuständige/r Mitarbeiter/in HQE	Antje Mayer
Akkreditierungsbericht vom	Datum: 11.04.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Beschluss zur Akkreditierung	2
1. Kurzprofil des Studiengangs	4
2. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums	4
3. Begutachtungsverfahren	5
3.1. Allgemeine Hinweise	5
3.2. Rechtliche Grundlagen	5
3.3. Gutachtergremium.....	5
4. Daten zur Akkreditierung	5

1. Beschluss zur Akkreditierung

Beschluss zur Akkreditierung des Studienganges Volkswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Universität Rostock

Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratung im Akademischen Senat der Universität Rostock vom 02.03.2022 spricht das Rektorat in seiner Sitzung vom 28.03.2022 folgende Entscheidung aus:

Die **formalen Kriterien** sind

erfüllt

nicht erfüllt

Die **fachlich-inhaltlichen Kriterien** sind

erfüllt

nicht erfüllt

Das Rektorat spricht folgende Empfehlung(en) aus:

- E 1: Es wird angeregt, eine Übersicht zu erstellen, welche Qualifikationsziele durch welches Modul erreicht werden sollen. Beispielsweise durch eine Ziele-Modul-Matrix. Dies würde deutlich die Übersichtlichkeit erhöhen und erkennbar machen, welches Modul welche Qualifikation ermöglicht.
- E 2: Es sollte stärker verdeutlicht werden, an welcher Stelle die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement vermittelt wird, z.B. mit Hilfe der Ziele-Modul-Matrix (siehe E1).
- E 3: Es sollte der Beitrag und die Bedeutung der einzelnen Module für die einzelnen Schwerpunkte deutlich gemacht werden.
- E 4: Es wird empfohlen zu prüfen, ob das Angebot an englischsprachigen und möglicherweise auch französischsprachigen Lehrveranstaltungen im optionalen Bereich sowie die Nutzung englischsprachiger Literatur – vor allem im Schwerpunktbereich „Europäische Wirtschaft“ - ausgebaut werden kann. Dabei sollten insbesondere die Wünsche der Studierenden Berücksichtigung finden.

- E 5: Um das Ziel der Förderung studentischer Initiativen zu stützen, wird angeregt, die Studierenden bereits zu Studienbeginn über Möglichkeiten zum Engagement an der Universität und an der Fakultät oder im Fachbereich im Speziellen zu informieren.
- E 6: Es wird empfohlen, Kooperationen mit ausländischen Hochschulen auszubauen.
- E 7: Es sollte geprüft werden, ob anstelle eines Studienaufenthalts im Ausland auch die Anerkennung für ein Praktikum ermöglicht werden kann.
- E 8: Es sollte geprüft werden, ob die Anzahl von Klausuren, insbesondere Multiple-Choice-Klausuren, zugunsten von mehr Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten und Referaten reduziert werden kann.
- E 9: Das Angebot an Wahlpflichtmodulen für die einzelnen Schwerpunktbereiche sollte hinreichend im Voraus bekannt gegeben werden, um den Studierenden eine verlässliche Planung zu ermöglichen.
- E 10: Das Studiengangskonzept sollte im Hinblick auf die Struktur und insbesondere folgende Aspekte nach angemessener Zeit evaluiert werden:
- Studierbarkeit und Flexibilisierung in der Abfolge von Pflichtmodulen insbesondere der Module „Philosophische Aspekte der VWL“ und „Geschichte des ökonomischen Denkens“.
 - Studierbarkeit des Schwerpunktstudiums, insbesondere Semesterlage von Modulen und Überschneidungsfreiheit der Angebote; evt. Ausweisung von Schwerpunkten bereits ab 24 Leistungspunkten
- E 11: Es wird angeregt, explizit ein Modul zu Klimapolitik/Energiewende in das Curriculum aufzunehmen – vorzugsweise im Schwerpunktbereich „Europäische Wirtschaft“.
- E 12: Ebenso wird empfohlen, Inhalte der Pluralen Ökonomik im optionalen Bereich zu ergänzen.
- Der Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Universität Rostock wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert.
- Der Studiengang entspricht den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.
- Die Akkreditierung wird für eine Dauer von acht Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2030.

1. Kurzprofil des Studiengangs

Der B.Sc. VWL vermittelt breites volkswirtschaftliches Wissen, das es Absolvent:innen ermöglicht, komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und direkte und indirekte Effekte von wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu identifizieren. Neben einer fundierten Ausbildung in den Grundlagen und Methoden der VWL können Studierende im B.Sc. VWL ihr Wissen in verschiedenen Schwerpunkten vertiefen. Dies erlaubt zum einen eine Profilbildung, die auch als Signal nach außen auf dem Arbeitsmarkt wirkt, und dient den Studierenden zum anderen als Orientierung. Die Schwerpunkte sind zum Teil interdisziplinär ausgerichtet und enthalten Module aus der Betriebswirtschaftslehre (BWL), der Soziologie, der Demographie, der Agrar-, der Politik- und der Rechtswissenschaft.

Der Studiengang ist grundsätzlich in Vollzeit zu absolvieren und setzt auf innovative Lehrinhalte und -formen. Dazu gehören z. B. Pflichtveranstaltungen zur Geschichte des ökonomischen Denkens und zu philosophischen Aspekten der VWL, die den Studierenden einen breiteren Blick auf ökonomische Problemstellungen und deren gesellschaftliche Auswirkungen erlauben. Bereits im ersten Semester wird durch eine Ringvorlesung aller beteiligten VWL-Lehrstühle den Studierenden die Vielfalt in der VWL aufgezeigt. Die Lehrveranstaltungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie konsequent die Anwendungsorientierung in den Vordergrund rücken. Auch dies soll dazu beitragen, die Arbeitsmarktcompatibilität der Absolvent:innen zu stärken. Zudem gibt es eine eigenständige Pflichtveranstaltung, die die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten heranführt. Diese Techniken werden dann in zwei verpflichtenden Seminaren vertieft. Der Studiengang wird prinzipiell in deutscher Sprache angeboten, einzelne Module können aber in englischer Sprache angeboten werden. Auch hier geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sprachliche Kompetenzen zu erwerben und die studentische Mobilität zu fördern.

Der Studiengang wird vom Institut für Volkswirtschaftslehre (IVWL) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock angeboten. Die anderen Institute der Fakultät (BWL, Soziologie und Demographie, Politikwissenschaft) sind ebenso beteiligt. Ebenso gibt es Schnittstellen zur Juristischen und zur Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät sowie zur Mathematik und Informatik.

2. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Mit der Aufteilung des alten Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften in zwei Studiengänge BWL und VWL ist beabsichtigt, die Attraktivität der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge für Studierende zu erhöhen, die sich klar für die eine oder andere Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft interessieren, ihren Studienschwerpunkt klar auf diesen Bereich ausrichten wollen und ihr fachliches Interesse und die gewählte Spezialisierung dann auch klar im Titel ihres Studienabschlusses zukünftigen Arbeitgebern signalisieren wollen. Dieses Vorhaben der Fakultät ist inhaltlich sehr gut begründet und nachvollziehbar. Neben der rein quantitativen Stärke der personellen Ausstattung der VWL ist darüber hinaus zu vermerken, dass am Rostocker Institut für VWL fachlich sehr gut ausgewiesene Kolleginnen und Kollegen tätig sind, deren Forschungsergebnisse regelmäßig in führenden internationalen Fachzeitschriften publiziert und in der akademischen Community sehr gut rezipiert werden. Die Fachexpertise des Kollegiums deckt dabei die VWL in ihrer Breite hervorragend ab. Somit kann ohne Weiteres moderne, forschungsorientierte Lehre in allen Bereichen der VWL (Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik/Finanzwissenschaft, Internationale Wirtschaft, Ökonometrie/Empirische Wirtschaftsforschung) angeboten werden.

Das Studiengangskonzept überzeugt durch eine solide Grundlagenausbildung mit der Möglichkeit, gezielte Schwerpunkte zu setzen und stellt somit auch ein überregional attraktives Angebot dar. Die umfangreichen Angebote an methodischen Modulen sichern die Übergangsfähigkeit zu Masterstudiengängen. Durch die Möglichkeiten, im Wahlpflichtbereich mit verschiedenen Schwerpunkten und im Wahlbereich individuelle Schwerpunkte zu setzen, wird eine zielgerichtete und flexible Berufsqualifizierung gewährleistet. Zudem wird das Angebot durch historische und philosophische sowie rechtliche Aspekte bereichert.

Einzelne Aspekte wie beispielsweise die Lage bestimmter Module und der Zuschnitt sowie die Studierbarkeit der Schwerpunkte sollten zu einem späteren Zeitpunkt nochmals im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung vor dem Hintergrund des Gesamtkonzepts evaluiert werden. Insgesamt entspricht der Studiengang jedoch grundsätzlich den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

3. Begutachtungsverfahren

3.1. Allgemeine Hinweise

Es handelt sich um ein Verfahren der Konzeptakkreditierung im Rahmen der Einrichtung des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre - in Verbindung mit dem bereits 2021 eingerichteten Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre als Nachfolge des auslaufenden Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre.

3.2. Rechtliche Grundlagen

- Studienakkreditierungsstaatsvertrag (StAkkStV)
- Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Studienakkreditierungslandesverordnung - StudakkLVO M-V)

3.3. Gutachtergremium

- a) Hochschullehrer:innen
 Herr Prof. Dr. Andreas Knabe (Universität Magdeburg)
 Herr Prof. Dr. Joscha Beckmann (Fernuniversität Hagen)
- b) Vertreter:in der Berufspraxis
 Herr Dr. Patrick Matschoss (IZES gGmbH)
- c) Studierender
 Herr Christopher Bohlens (Uni Lüneburg und Fernuni Hagen)

4. Daten zur Akkreditierung

Selbstdokumentation an die Gutachtergruppe:	24.11.2021
Zeitpunkt der Begutachtung:	Dezember 2021 bis Januar 2022
Erstakkreditiert: Begutachtung durch:	Von 28.03.2022 bis 30.09.2030 Universität Rostock
Re-akkreditiert: Begutachtung durch:	Entfällt - Neueinrichtung
Ggf. Fristverlängerung:	-
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Konzeptbegutachtung ohne Vor-Ort-Begehung und Gespräche mit verschiedenen Statusgruppen. Videokonferenz für Rückfragen am 17.12.2021
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	ohne Vor-Ort-Begehung